



Die Vereinigten Staaten schweigen zu dem abgefeimten Angriff auf die kubanische Botschaft und genehmigen einen millionenschweren Fonds zur Finanzierung von Programmen, die die medizinische Zusammenarbeit der Insel direkt angreifen. Photo: AFP.

Verschwiegene Wahrheiten und bezahlte Kampagnen

Ab dem 1. Januar 1959 kam es zu unzähligen terroristischen Aktionen gegen Kuba, die von US-Sonderdiensten und ihren Söldnern auf Befehl des Weissen Hauses ausgeführt wurden und eine lange Liste voller Schrecken und Blut füllen Sie haben sie mit allen möglichen Methoden des Terrors begangen: bewaffnete Infiltrationen, biologische Kriegsführung, Sabotage, Platzierung von Sprengkörpern, Verbrennung von Schulen und Lagern, Entführungen, einschliesslich des Nonplusultra der Gräueltaten, der Explosion eines Zivilflugzeugs in vollem Flug.

Unter den schrecklichsten Seiten dieser Grausamkeit erinnern wir uns an die Einführung des hämorrhagischen Dengue-Fiebers, einer Krankheit, die 150 Opfer verursachte, 101 davon Kinder. Um die politische Bosheit noch zu verstärken, beschränkten sie sich nicht auf die Einschleppung des Virus, sondern lehnten die Möglichkeit ab, in den Vereinigten Staaten ein chemisches Produkt zur Beseitigung des Krankheitsüberträgers, der Aedes aegypti-Mücke, zu erwerben und vereitelten die Option des Kaufs von motorisierten Begasungsrucksäcken in den USA.

In den 1990er Jahren führte die CIA mehr als 30 Sprengkörper in Kuba ein, von denen 11 in verschiedenen touristischen Einrichtungen explodierten. Währenddessen waren ausserhalb der Insel oftmals unsere Botschaften das Opfer gerissener und feiger Bombenangriffe.

Als einige dachten, die Ära der irren blutrünstigen Besessenheit sei vorbei, fand am 30. April der Gewehrangriff gegen unser diplomatische Vertretung statt. José Ramón Cabañas, Kubas Botschafter in den Vereinigten Staaten, sagte treffend: „Dem verbalen Terrorismus fehlte nur noch der bewaffnete Terrorismus.“ Die ständigen verbalen Angriffe und die wachsende Feindseligkeit der Regierungsbeamten der USA, die auf zynische Weise in den Verleumdungen gegen die kubanische medizinische Zusammenarbeit, in den Drohungen, in der Eskalation der völkermörderischen Blockade verkörpert sind, stellen einen Anreiz für diejenigen dar, die keine andere Sprache als die von Gewalt und Terror haben.

Alexander Alazo heisst der Mann, der die Waffe hielt und auf den Abzug drückte, aber zu den Motiven für eine ebenso gefährliche wie bedauerliche Handlung gehören andere verantwortliche Namen, eine aggressive Politik und eine hasserfüllte Sprache.

Der kubanische Aussenminister Bruno Rodríguez Parrilla sagte in Presseerklärungen am Tag des Angriffs auf die kubanische Botschaft, dass „bestimmte Personen sich ermutigt fühlen könnten, inmitten verschärfter antikubanischer Rhetorik solche Handlungen durchzuführen“.

Tatsächlich verpasst die amerikanische Führung keine Gelegenheit, die Insel zu verleumden, zu lügen, Anschuldigungen zu erfinden und anzugreifen. Dann kommt es zu einer ernsten Tat, die von so viel Zwietracht gefördert wird, und sie hüllen sich in komplizenhaftes Schweigen, wie es der kubanische Aussenminister anprangerte, als er vom Aussenministerium eine offizielle Antwort forderte.

Dieselben Leute, die von den höchsten Positionen des imperialen Staates aus beharrlich über die kubanische medizinische Zusammenarbeit herfallen, die mehrere Länder der Welt solidarisch unterstützt, schweigen jetzt statt einer Antwort.

Es gibt jedoch Wahrheiten, die beredter sind als tausend Worte. Gerade wurde bekannt, dass die Regierung der Vereinigten Staaten beschlossen hat, zusätzliche zwei Millionen Dollar „an Organisationen zu vergeben, die die Menschenrechte in Kuba fördern“, insbesondere für Programme, die die kubanische medizinische Zusammenarbeit direkt angreifen.

Welche Unterschiede gibt es zwischen subversiver Finanzierung, der völkermörderischen Blockade und dem Mann mit dem Sturmgewehr? Ohne Worte ist die Yankee-Sprache explizit und klar.

Granma, 7.5.2020.

Granma > Aggression. USA. Granma, 2020-05-07